

Rede des Vorstands anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Juni 2017

Dr. Stefan Rinck

Vielen Dank Herr Dr. Lechnitz.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Gäste,
ich begrüße Sie herzlich zur ordentlichen Hauptversammlung
2017 der SINGULUS TECHNOLOGIES AG.

Ich werde Ihnen kurz unser Unternehmen vorstellen und dann
wird Sie mein Kollege Markus Ehret über die finanzielle
Situation von SINGULUS TECHNOLOGIES informieren.

Abschließend werde ich Ihnen unsere weiteren Pläne erläutern.

SINGULUS TECHNOLOGIES ist ein Anbieter von Maschinen
und großen Produktionsanlagen der Bereiche Vakuum-
Dünnschicht- und Plasma-Beschichtung, nasschemische
Verfahrenstechnik sowie für thermische Prozesstechniken.

Im vergangenen Geschäftsjahr 2016 hat die SINGULUS
TECHNOLOGIES AG den größten Auftrag ihrer
Unternehmensgeschichte verzeichnen können.

Wir haben in den vergangenen Jahren die Positionierung von
SINGULUS TECHNOLOGIES im Solarmarkt sowohl in der

Dünnschicht- als auch in der kristallinen Zelltechnologie vorangetrieben. Dieser Großauftrag über die Lieferung von Anlagen an zwei unterschiedliche Fabrikstandorte in China zur Produktion von CIGS-Solarmodulen umfasst ein Volumen von rund 110 Mio. € und war ein direkter Erfolg unserer Solarstrategie.

Bei unserem Kunden China National Building Material Group Corporation – kurz CNBM – handelt es sich um ein chinesisches Staatsunternehmen. CNBM ist einer der größten chinesischen Baustoffkonzerne mit einem Umsatz von über 40 Mrd. € und über 250.000 Beschäftigten. CNBM hat in den letzten Jahren seine Aktivitäten auf dem Gebiet der Windenergie und Photovoltaik stark ausgebaut und zählt zu den größten Herstellern hochtransparenter Frontgläser für Solarmodule.

Auf der Solarfachmesse SNEC in Shanghai hat CNBM im letzten Jahr seine Ausbaupläne für Photovoltaik veröffentlicht und angekündigt, insgesamt 3 GW an Produktionskapazität aufzubauen. Im Jahr 2016 wurden dafür die ersten Aufträge erteilt. Die Gespräche über die nächsten Produktionsstandorte haben bereits begonnen.

Wir arbeiten seit vielen Jahren eng mit der deutschen Tochtergesellschaft, der Avancis GmbH, Torgau, zusammen

und sehen in CNBM einen zuverlässigen und starken Partner für unsere weiteren Wachstumspläne im Bereich der CIGS-Technologie. Die für den ersten Fabrikstandort geordnete Hälfte der Anlagen wurde bereits durch uns erstellt und geliefert. Die Inbetriebnahme erfolgt in den nächsten Wochen. Die Anzahlungen für die Anlagen des zweiten Fabrikstandorts werden zeitnah erwartet. Damit wird dann die zügige Umsetzung dieser zweiten Hälfte des Großauftrags erfolgen.

Insgesamt sehen wir ein vielversprechendes Interesse an der CIGS-Technologie, allem voran in China, wo in 2017 weitere große CIGS-Projekte durch eine Reihe von Großunternehmen gestartet werden. Wir erwarten hier weitere 2-3 GW an Investitionen für Produktionsstandorte von CIGS-Solarmodulen. Aber auch in anderen Teilen der Welt besteht zunehmendes Interesse an der industriellen Fertigung von Dünnschichtsolarmodulen auf der Basis von CIGS. Weshalb wir hier in den kommenden Perioden von weiteren Kunden zusätzlich Aufträge für unsere CIGS-Produktionsanlagen erwarten.

Als weiteren wichtigen Schritt für unser Unternehmen in 2016 ist der erfolgreiche Abschluss der bereits in 2015 gestarteten finanziellen Restrukturierung unserer Gesellschaft anzusehen.

Wir sind damit weiter auf dem Weg, SINGULUS TECHNOLOGIES neu auszurichten und in neuen Märkten zu etablieren.

Wir sehen als Vorstand gute Möglichkeiten und Chancen für unser Unternehmen. Wir sind überzeugt, hier den richtigen Weg erfolgreich zu verfolgen und werden dies mit aller Konsequenz auch weiterhin tun. Dieser Weg ist jedoch noch nicht zu Ende und immer noch mit erheblichen Risiken und auch möglichen Rückschlägen verbunden.

Wir haben am 30. März dieses Jahres unseren testierten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 veröffentlicht.

Herr Ehret wird Ihnen nun die Finanzkennzahlen des Jahres 2016 vorstellen und nochmals die wichtigsten Schritte der bilanziellen Restrukturierung beschreiben.

Markus Ehret

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich begrüße Sie recht herzlich zur heutigen ordentlichen Hauptversammlung.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG hat am 30. März den Jahresabschluss veröffentlicht und für das Geschäftsjahr 2016 Brutto Umsatzerlöse in Höhe von 68,8 Mio. € gemeldet, die damit unter dem Vorjahresvergleichswert von 83,7 Mio. € lagen.

Wir hatten bereits am 19. September 2016 unsere Umsatzprognose für das Jahr 2016 präzisiert und veröffentlicht, dass wir für 2016 mit Umsatzerlösen in Höhe von rund 68 Mio. € bis 78 Mio. € rechnen. Die Anpassung war bedingt durch die Verzögerungen im Zusammenhang mit den Aufträgen der Tochterunternehmen des chinesischen Staatskonzerns CNBM. Große Teile der Umsatz- und Gewinnrealisierung für diese Aufträge fallen nun erst im laufenden Geschäftsjahr 2017 an.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern, das EBIT, im Berichtsjahr betrug -17,7 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2016 fiel im Zusammenhang mit der Anleiherestrukturierung ein Sanierungsgewinn in Höhe von 41,2 Mio. € an. Insgesamt

betrug das Finanzergebnis dadurch 37,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2016 gegenüber -8,8 Mio. € im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2016 lag der Auftragseingang mit insgesamt 152,1 Mio. € erfreulicherweise deutlich über dem Vorjahresvergleichswert von 96,3 Mio. €. Insbesondere der Großauftrag mit CNBM führte im Segment Solar zu einem Anstieg der Bestellungen im Vorjahresvergleich. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2016 betrug 109,9 Mio. €. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen zum 31. Dezember 2016 bei 18,5 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2016 hat SINGULUS TECHNOLOGIES nach wie vor eine konservative Personalpolitik verfolgt. Im Inland war die Zahl der Mitarbeiter zum Jahresende mit 278 Mitarbeitern in etwa unverändert. Insgesamt hat sich die Zahl der Beschäftigten weltweit im SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern von 335 auf 318 reduziert.

Gestatten Sie mir nun nochmals einige zusammenfassende Worte zur im Jahr 2016 abgeschlossenen finanziellen Restrukturierung.

SINGULUS TECHNOLOGIES konnte die Restrukturierung der im März 2017 fälligen Unternehmensanleihe bereits im ersten Halbjahr 2016 weitestgehend abschließen. Wir haben Ihnen

darüber bereits in unserer letzten Ordentlichen Hauptversammlung am 31. August 2016 ausführlich berichtet.

Deshalb nur ganz kurz noch einmal die wichtigsten Schritte zusammengefasst.

Das Konzept sah im Wesentlichen den Umtausch der alten SINGULUS-Anleihe in Neue Aktien der Gesellschaft sowie Neue Inhaber-Teilschuldverschreibungen vor.

Wie Ihnen bekannt sein wird, hatte die zweite Anleihegläubigerversammlung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG für die alte Inhaber-Teilschuldverschreibung am 15. Februar 2016 die Restrukturierung dieser Anleihe beschlossen.

Den Gläubigern wurde je Schuldverschreibung der alten SINGULUS-Anleihe im Nennbetrag von je 1.000 € zuzüglich aufgelaufener Zinsen ein Erwerbsrecht auf 96 Neue Aktien an der SINGULUS TECHNOLOGIES Aktiengesellschaft und ein Erwerbsrecht auf zwei Neue besicherte Schuldverschreibungen im Nennbetrag von je 100 € mit einem Gesamtvolumen von 12,0 Mio. € angeboten.

Der Umtausch der alten SINGULUS-Anleihe in Neue Aktien der Gesellschaft erfolgte im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung.

SINGULUS TECHNOLOGIES hat 5.760.000 neue, auf den Inhaber lautende Stammaktien ausgegeben.

Für die Neue Anleihe entstand eine Finanzverbindlichkeit in Höhe von 12,0 Mio. €.

Als letzten Schritt der finanziellen Restrukturierung hatte SINGULUS TECHNOLOGIES im zweiten Halbjahr im Rahmen einer Bezugsrechtskapitalerhöhung über 2.021.938 Neue Aktien zu einem Bezugspreis von 3,25 € pro Neue Aktie durchgeführt. Das Grundkapital der Gesellschaft von 6.065.814 € erhöhte sich dadurch um 2.021.938 € auf 8.087.752 €.

Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, haben als Eigentümer der Gesellschaft die Umsetzung aller Maßnahmen zur finanziellen Sanierung des Unternehmens mitgetragen und beschlossen. Im Namen des Vorstands darf ich mich für Herrn Dr. Rinck und mich selbst sowie auch im Namen der gesamten Belegschaft bei Ihnen bedanken. Sie haben uns die Möglichkeit und die Chance eröffnet, die Neuausrichtung des Unternehmens weiter voranzutreiben.

Bevor wir über die Segmente und die Zukunft sprechen, noch einige Informationen zum Verlauf des ersten Quartals 2017.

Der Umsatz im SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern belief sich im ersten Quartal 2017 auf 26,1 Mio. € und lag somit deutlich über dem Vorjahresvergleichswert mit 14,1 Mio. €. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern, das EBIT, ist mit 1,4 Mio. € positiv.

Der hohe Auftragsbestand in Höhe von 92,9 Mio. € zum 31. März 2017 beinhaltet natürlich hauptsächlich die Anlagen zur Produktion von CIGS-Solarmodulen für CNBM.

Der Auftragseingang erreichte ohne Berücksichtigung von nicht anbezahlten Lieferverträgen deshalb lediglich im Berichtsquartal eine Höhe von lediglich 9,1 Mio. €.

Ich möchte noch kurz auf unsere Prognose verweisen, die wir in unserem Geschäftsbericht veröffentlicht haben.

SINGULUS TECHNOLOGIES plant nach IFRS für das laufende Jahr eine Verdopplung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr. Das operative Ergebnis – das EBIT- soll dabei für den Konzern im niedrigen einstelligen Millionen-Bereich positiv sein.

Unsere Prognose für die Jahresziele 2017 beruht hauptsächlich auf den Annahmen, dass die im Auftragsbestand befindlichen kontrahierten Lieferverträge innerhalb des Geschäftsjahres zum überwiegenden Teil planmäßig abgearbeitet werden können.

Die Bedingung hierfür ist selbstverständlich, dass die entsprechenden Anzahlungen rechtzeitig eingehen.

Weiterhin sollten die zusätzlich in Verhandlung befindlichen Aufträge für Produktionsanlagen für Dünnschicht-Solarmodule zeitnah realisiert und weitere Aufträge im Bereich der nasschemischen Anlagen in 2017 gewonnen werden können. Gerade bei den nasschemischen Anlagen sehen wir uns dabei weiterhin einem starken, teils asiatischen Konkurrenzdruck ausgesetzt.

Sollten die im Rahmen der Prognose angenommenen Auftragseingänge im Geschäftsjahr 2017 und 2018 deutlich hinter den Erwartungen zurückbleiben, könnte dies unter Umständen den Fortbestand der Gesellschaft noch gefährden.

Weiterhin ist für den Fortbestand des Unternehmens natürlich auch die Sicherstellung der kurz- bzw. mittelfristigen Liquidität notwendig. Der Vorstand wird diese Kennzahlen laufend überprüfen, um die Liquidität sicherzustellen. Wir sind aktuell mit hinreichender Liquidität ausgestattet.

Um im Rahmen der weiteren Geschäftsentwicklung Flexibilität bei einer eventuell kurzfristig notwendig werdenden Stärkung des Eigenkapitals, Finanzierung von Aufträgen oder bei einem möglichen Akquisitionsvorhaben zu haben, schlagen Vorstand und Aufsichtsrat die Schaffung eines neuen genehmigten

Kapitals vor. Dadurch wird die Gesellschaft wieder in die Lage versetzt, über den vollen Ermächtigungszeitraum von fünf Jahren die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft kurzfristig den geschäftlichen und rechtlichen Erfordernissen anzupassen. Die Höhe des neu zu schaffenden Genehmigten Kapitals 2017/I entspricht 50 % des derzeitigen Grundkapitals.

Ich darf Sie im Namen des Vorstands und des Aufsichtsrates deshalb bitten, unter Tagesordnungspunkt 5 Ihre Zustimmung zu erteilen.

Lassen Sie mich noch auf das Folgende hinweisen.

Wir erstellen unsere Konzernabschlüsse nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards – kurz IFRS. Es handelt sich dabei um international gültige Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen.

Zusätzlich bilanzieren wir für handels- und steuerrechtliche Zwecke parallel nach den Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuchs. In den beiden Rechnungssystemen werden Geschäftsvorfälle in Teilen unterschiedlich behandelt. So werden zum Beispiel Umsätze nach HGB vollständig mit der finalen Abnahme der Anlage und damit unter Umständen deutlich später als in IFRS bilanziert.

Durch diese abweichende Behandlung, kann es für die SINGULUS TECHNOLOGIES AG nach HGB dazu führen, dass

bis zur Realisierung der Umsätze noch handelsrechtliche Verluste bei der AG im HGB Abschluss anfallen. Somit besteht die Möglichkeit, dass ein mehr als hälftiger Verzehr des Grundkapitals eintreten könnte, falls es bei den finalen Abnahmen der Anlagen zu Verzögerungen käme.

Lassen Sie mich noch ein paar Worte zu dem Klageverfahren der Alster&Elbe Inkasso sagen. Wie vielen von Ihnen bekannt ist, hat dieses Klagevehikel einen Schadensersatzprozess vor dem Landgericht Karlsruhe gegen uns, die Steag GmbH und ehemalige Vorstände und Mitarbeiter angestrengt, der nach Einschätzung unserer Rechtsanwälte ohne Aussicht auf Erfolg ist. Diese Einschätzung teilen wir uneingeschränkt. Die in der mündlichen Verhandlung im April dieses Jahres zum Ausdruck gekommene vorläufige Auffassung der Richter hat unsere Sichtweise bestätigt. Die Richter gaben den Anwesenden zu verstehen, dass die von der Alster&Elbe Inkasso behaupteten Ansprüche verjährt und die Klage inhaltlich unbegründet sei.

Wir gehen heute wie auch in der Vergangenheit von einer Abweisung der Klage am 14. Juli 2017 aus.

Leider ist auch das laufende Geschäftsjahr 2017 für unser Unternehmen nicht ohne Risiken, aber die Chancen, besonders im Solarmarkt mit unserer CIGS-Technologie, geben uns auch

die notwendige Möglichkeit zur erfolgreichen Weiterentwicklung.

Herr Dr. Rinck wird Ihnen nun Näheres über unser Geschäft und unsere Märkte berichten.

Dr. Stefan Rinck

Vielen Dank Herr Ehret.

Der wichtigste Zielmarkt für unser Unternehmen bleibt der Solarmarkt!

Wir bieten Produktionsanlagen für die Herstellung von kristallinen Solarzellen und Dünnschicht-Solarzellen an. Bei den Produktionsanlagen für Kupfer-Indium-Gallium-Diselenid oder kurz CIGS-Dünnschicht-Solarzellen sehen wir uns als Marktführer. Hier haben wir mittlerweile Maschinen für alle wichtigen Produktionsschritte im Programm und sind damit einer der wichtigsten Ansprechpartner für die Produzenten.

Hier auf der rechten Seite neben dem Rednerpult zeigen wir Ihnen Beispiele beider Technologien. Bei dem großen Modul aus Glas handelt es sich um ein CIGS-Dünnschichtmodul. Große Glasscheiben werden in mehreren Produktionsschritten veredelt. Solche Dünnschicht Solarmodule werden höchsten

Ansprüchen von Solarfassaden nach Energieeffizienz, Design und Qualität auf höchstem Niveau gerecht. Im Unterschied zu kristallinen Solarzellen büßen Dünnschicht-Module bei schwachen Lichtverhältnissen oder sehr hohen Temperaturen nur geringfügig an Leistung ein. Dies führt dazu, dass Dünnschicht-Solarzellen in den Morgenstunden früher und in den Abendstunden länger Strom produzieren.

Daneben sehen Sie ein Solarmodul aus kristallinen Solarzellen.

Es werden diese Siliziumscheiben, 156 mal 156 mm groß, auf einer Unterlage, oft ebenfalls Glas verklebt und miteinander verbunden. Es entsteht so ein Solarmodul mit kristallinen Solarzellen.

Ich möchte Ihnen nun einige Informationen über den Solarmarkt geben. Auch wenn es vor kurzem wieder negative Schlagzeilen in Deutschland gegeben hat, der Solarmarkt ist international ein Wachstumsmarkt.

Die Installation und Inbetriebnahme von Photovoltaik-Modulen ist im letzten Jahr weltweit um 50 % auf 75 GW angewachsen. Diesen Wert haben übereinstimmend mehrere Marktforschungsinstitute bestätigt. Die weltweit installierte Photovoltaik-Leistung hat damit die 300 GW-Marke überschritten.

In den Zahlen enthalten ist der Rekordzubau von 34 GW in China, was einen Anstieg um 126 % im Jahresvergleich bedeutet. Zugleich sind damit 45 % der neu installierten Photovoltaik-Leistung weltweit in China zugebaut worden. China exportiert also nicht nur, sondern ist praktisch ein Vorreiter bei dem Einsatz von erneuerbaren Energien wie Solar und Wind im eigenen Land.

Auf Platz zwei schafften es im vergangenen Jahr die USA mit etwa 13 GW. Japan hat im vergangenen Jahr eine Photovoltaik-Leistung von 8,6 GW neu installiert. In Europa hat der Photovoltaik-Zubau 2016 bei rund 6,5 GW gelegen. Der Zubau ist vor allem in Großbritannien, Deutschland, der Türkei und Frankreich erfolgt.

Ein weiterer großer Wachstumsmarkt ist Indien. Dort sind im vergangenen Jahr 5 GW installiert worden. Weitere Länder in allen Kontinenten verzeichneten zudem eine wachsende Nachfrage und entwickelten sich zu potentiellen neuen Absatzmärkten.

Und der Durst nach Energie wächst rund um den Erdball. 2035 wird auf der Erde mehr als ein Drittel mehr Energie verbraucht werden als heute. In Bezug auf die weltweite Energiewende war nach der Internationalen Energieagentur -kurz IEA- das Jahr 2015 bereits ein Wendepunkt.

In Bezug auf installierte Kapazität haben erneuerbare Energien die Kohle als bisher wichtigsten Energieträger überholt.

Die Kosten für Energie aus der Photovoltaik liegen somit bereits jetzt in den sonnenreichen Gebieten unter den Kosten der fossilen Brennstofftechnologien.

Das heißt, dass die Photovoltaik-Produktion kostengünstiger als Energie aus Gas-Kombikraftwerken oder fossilen Brennstoffen ist. Und gegenüber Atomstrom liegen die Kosten im Bereich Photovoltaik in etwa bei der Hälfte.

Wir sind sicher, dass erneuerbare Energien weiter die mit Abstand stärksten Kapazitätswachse verzeichnen werden.

Wie sehen wir unser Unternehmen in diesem Markt.

SINGULUS TECHNOLOGIES hatte am 24. Mai 2016 während der Solarfachmesse SNEC in Shanghai, China, die Vorverträge für die Lieferung von Anlagen zur Produktion von CIGS-Solarmodulen mit einer Tochtergesellschaft von CNBM abgeschlossen. Die einhergehenden rechtsverbindlichen Lieferverträge für die Lieferung der Anlagen zur Produktion von CIGS-Solarmodulen wurden am 28. Mai 2016 unterzeichnet.

Die in den Verträgen vereinbarte Auftragserteilung umfasst dabei die Lieferung von Anlagen der Typen CISARIS,

VISTARIS und SELENIUS Selenisierungs- und Vakuumbeschichtungsanlagen. Der Einsatz der Anlagen soll an zwei unterschiedlichen Fabrikstandorten erfolgen und soll in der ersten Ausbaustufe der Ausrüstung der jeweiligen Fabrik mit einer Ausbringungsmenge von rd. 150 MW dienen.

Hier ein Bild der Vakuum Beschichtungsanlage VISTARIS – und so sieht unser Selenisierungssofen CISARIS aus.

Das gesamte Auftragsvolumen für SINGULUS TECHNOLOGIES liegt in Summe bei rund 110 Mio. € und teilt sich auf die zwei Fabrikstandorte des Konzerns in China auf. Die geplante Ausbringungsmenge jeder Fabrik beträgt jeweils rd. 300 MW.

Dieses Ziel wird seitens des Kunden in einer nachgelagerten, zweiten Ausbaustufe für den jeweiligen Fabrikstandort angestrebt.

Seitens der chinesischen Regierung und großer chinesischer Staatskonzerne wurden in den letzten Monaten erhebliche Ausbaupläne für Produktionskapazitäten publiziert, die sich auf CIGS-basierende Dünnschichtmodule beziehen. Alleine der SINGULUS TECHNOLOGIES Kunde CNBM will nach eigener Aussage mittelfristig eine Produktionskapazität für CIGS-Solarmodule von 3.000 MW aufbauen.

Aber auch in anderen Regionen, z. B. in Afrika, den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, sind Ausbaupläne für Fertigungsstandorte für Dünnschicht-Solarmodule bekanntgegeben worden.

Auf dem Markt der Anlagen zur Produktion von Heterojunction-Solarzellen haben wir mit der 2014 weiterentwickelten Ätz- und Reinigungsanlage SILEX II inzwischen eine führende Marktposition erreicht. Im letzten Jahr wurden zahlreiche Anlagen in die USA und nach Asien geliefert. Bis dato wurden über 30 dieser Systeme verkauft.

2016 haben wir von einem der größten russischen Photovoltaik-Hersteller, Hevel, Aufträge für die Lieferung von Produktionsanlagen für Hochleistungs-Solarzellen erhalten. Die unterzeichneten Verträge beinhalten Prozessanlagen des Typs SILEX II für die nasschemische Behandlung sowie weitere Versorgungseinheiten, die für eine Zellproduktionslinie notwendig sind.

Die Lieferung der Systeme und Maschinen ist Ende 2016 erfolgt. Der osteuropäische Hersteller von Solarzellen hat damit seine Fertigung für sogenannte a-Si Dünnschicht-Solarzellen auf die Produktion der neuen Heterojunction-Hochleistungs-Solarzellen umgerüstet. Das benötigte Prozess-Know-how für

die Herstellung von Heterojunction-Solarzellen wird dabei in einem eigenen Forschungszentrum in Russland bereitgestellt.

Ich möchte Ihnen ganz kurz einige unserer Anlagen vorstellen.

Hier die gerade beschriebene SILEX II für die Bearbeitung von Heterojunction Solarzellen. Dieser kurze Film – allerdings mit englischem Titel, vermittelt Ihnen einen Eindruck über die Prozessschritte.

Die Solarzellen werden in diesen Behältern – Carrier genannt – durch mehrere Behandlungsstationen transportiert und dort gereinigt und geätzt.

Die Strukturen der Ätzung können genau definiert werden.

Dieser Schritt beeinflusst die Leistungsfähigkeit einer Solarzelle wesentlich.

Nach diesen Reinigungs- und Ätzschritten werden wie Solarzellen weiterbearbeitet.

Zum Beispiel in einer solchen Vakuum Beschichtungsanlage, die wir neu entwickelt haben.

Diese kurze Animation zeigt, wie die einzelnen Fertigungsschritte ablaufen.

Die vorbehandelten Zellen werden auf Paletten sortiert.

Die beladenen Paletten werden über weitere Vorbehandlungsmodule in die Prozesskammer transportiert.

Hier findet der eigentliche Beschichtungsprozess statt.

Sie sehen, wir haben weiter in die Entwicklung neuer Anlagentechnologien investiert.

Denn an der Solarenergie wird kein Weg vorbeiführen. Unsere Menschheit benötigt saubere Energie.

Es gibt wissenschaftliche Untersuchungen, dass das Temperaturniveau kontinuierlich ansteigt. Dies wird heute auch nicht mehr bezweifelt.

Insbesondere in solchen Ländern wie China wächst der Energiebedarf sehr stark an. Dieses sind zwei Entwicklungen mit möglichen Auswirkungen, die sehr bedenklich sind und denen man nur durch den Einsatz von erneuerbaren Energien entgegenwirken kann.

Am 12. Dezember 2015 haben sich 195 Staaten auf dem Klimagipfel COP 21 in Paris auf ein Abkommen geeinigt, das Verpflichtungen für alle Staaten enthält.

Die Weltgemeinschaft hat sich darin zu einem Paket für ernsthaften Klimaschutz und das Ende der Nutzung von Kohle, Öl und Gas zur Mitte des Jahrhunderts verpflichtet.

Und das war richtig und wichtig! Unsere Menschheit hat kaum eine andere Möglichkeit, als die erneuerbaren Energien weiter auszubauen.

Ich glaube, es ist uns allen klar, wir sind in Sachen Umwelt am Limit!

Und die Sonnenenergie ist auf dem besten Weg, die günstigste Form der Energieerzeugung zu werden.

So wurde Ende letzten Jahres ein Projekt mit Stromerzeugungskosten von 0,029 US Dollarcent per kWh in Dubai für 800 MW gestartet. Hier in der Region zahlen Sie momentan zum Vergleich ca. 24 Eurocent

Die mit Abstand größten nationalen Märkte sind zurzeit China, Japan, die USA und auch Indien. Die sich abzeichnende regionale Diversifizierung des Marktes wird aber noch weiter voranschreiten.

Die Photovoltaik hat weltweit das Potenzial, sich als integraler Bestandteil der Energieversorgung zu etablieren. Gerade der Mittlere Osten und Nord- und Südamerika bieten optimale Möglichkeiten für eine wirtschaftliche Integration von PV-Strom in ihr Energiesystem.

Nun zu unserem Segment Optical Disc:

Hier gibt es nicht viel Neues zu berichten:

Die Einführung des neuen Blu-ray Disc Formats „Ultra HD Blu-ray“ verzögert sich und aktuell gibt es noch keine Impulse für Investitionen. Blu-ray Discs mit 4K-Filmen entwickeln sich nur sehr langsam zu einem Volumenmarkt.

Wir haben immer noch tausende Maschinen im Markt, die weltweit mehrere Milliarden an Discs produzieren. Unser Unternehmen erzielt Umsätze im zweistelligen Millionenbereich mit Services und Ersatzteilen in allen Teilen der Welt und dies wird auch in den nächsten Jahren sicherlich so bleiben und damit relativ stabile Umsätze ermöglichen.

Das Segment Halbleiter

Im Segment Halbleiter arbeiten wir mit Forschungsinstituten und großen Industriepartnern an der Einführung der neuen Halbleiteranwendung Magnetoresistive Random Access Memory – kurz MRAM – sowie weiteren neuen Anwendungen, u. a. in der Sensortechnik.

Für MRAM wird erst für Anfang des Jahres 2019 eine Kommerzialisierung dieser Technologie für Speicherbausteine

erwartet. Der Anstieg des Bedarfs an flexiblen mobilen Geräten ist der primäre Faktor, der die Nachfrage nach MRAM Speicherbausteinen im Prognosezeitraum von 2016 bis 2024 gemäß der Marktstudie nach oben bewegen soll. Neben den flexiblen Geräten findet MRAM u. a. Anwendung in verschiedenen Produktsegmenten wie Robotik, Automotive, Luft- und Raumfahrt sowie Sensorik und Medizin.

Wir testen neue Applikationen und bieten entsprechende Anlagensysteme dem Markt an.

Unser Unternehmen plant die Anlagensysteme TIMARIS und ROTARIS in den kommenden Jahren für diese Applikationen zu qualifizieren und damit die Marktpräsenz zu erhöhen.

Wie sehen unsere Erwartungen für die Zukunft aus.

Die Strategie unseres Unternehmens ist darauf ausgerichtet, unsere Kernkompetenzen in der Verfahrenstechnik und im Maschinenbau zu nutzen, um über innovative Maschinen- und Anlagenkonzepte weitere Marktanteile in unseren wichtigsten Märkten – allen voran in Solar – zu erschließen.

In unserem Segment Solar haben wir uns bereits in den vergangenen Jahren als Anbieter für Maschinen zur Herstellung neuer, leistungsfähiger Zellkonzepte etabliert und werden diese

Position weiter ausbauen. Durch die Integration unserer Erfahrungen in der Vakuum-Beschichtungstechnik, der Plasmatechnik sowie den nasschemischen und thermischen Prozesstechniken investieren wir in neue Konzepte für Hochleistungs-Solarzellen. Wir arbeiten klare Wettbewerbsvorteile für unsere Anlagen heraus, die unseren Kunden wiederum helfen, innovative und effiziente Produktionsverfahren einzusetzen. Der Erfolg unserer Kunden zahlt sich somit für diese aus und wird sich in Zukunft auch vermehrt für uns in wirtschaftlichen Erfolg ummünzen. In einem global wachsenden Energiemarkt, der sich immer klarer auf die Photovoltaik als Energieressource der Zukunft ausrichtet, sehen wir hier mittelfristig ein hohes Potenzial und wir bringen die technologischen Voraussetzungen und die Kompetenz dafür mit, eine wesentliche Rolle als globaler Technologieanbieter zu übernehmen.

Unsere Kernkompetenzen in den oben genannten Technologien zur Behandlung von Oberflächen werden wir zielgerichtet bei Produktionsanlagen für Halbleiter, Konsumgüter oder elektronischen Bauteilen einsetzen. Auch hier werden die Produktionsverfahren technologisch immer anspruchsvoller und hochgradig automatisiert. Wir haben Lösungsangebote entwickelt, bringen diese auf die Märkte und werden weitere innovative Konzepte und Anlagen erarbeiten.

Dies wird uns in den kommenden Jahren zusehends Wettbewerbsvorteile verschaffen und damit nachhaltig erfolgreich machen.

Sehr geehrten Damen und Herren,

die finanzielle Restrukturierung wurde erfolgreich abgeschlossen und wir sind gut aufgestellt für eine positive Entwicklung unseres operativen Geschäftes, das wir in der nahen Zukunft insbesondere im Wachstumsmarkt Solar sehen.

Wie Ihnen Herr Ehret bereits erläutert hat, erwarten wir für das Geschäftsjahr 2017 eine Verdopplung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahr 2016. Weiterhin erwarten wir ein positives operatives Ergebnis und ein entsprechend verbessertes Ergebnis vor Abschreibungen in Anhängigkeit von einer Reihe von Annahmen, die eintreten müssen, um diese Ziele zu erreichen.

Der Weg, den wir in den vergangenen Jahren eingeschlagen haben, öffnet sich vor uns und wir sehen, dass wir erfolgreich voranschreiten können. Das gesamte Unternehmen arbeitet daran, diesen Weg zu verfolgen und die Chancen umzusetzen.

Vorstand und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SINGULUS TECHNOLOGIES arbeiten deshalb gemeinsam mit



großem Einsatz weiter daran, SINGULUS TECHNOLOGIES wieder erfolgreich und damit profitabel zu machen.

Vielen Dank.

ENDE

– Es gilt das gesprochene Wort! –